



Reli.kreativ

**Advent:
Lasst uns froh und munter sein**

Reli.kreativ - kreative Ideen zur Auseinandersetzung mit Glaubensthemen

**Bei „Reli.kreativ“ findest du Anregungen, wie du dich – gemeinsam mit Kindern – kreativ mit Glaubensthemen auseinandersetzen kannst. Zu jedem Thema gibt es ein Gebet, eine Mal- oder Bastelanleitung, ein Bewegungsspiel oder andere Elemente zum Tun und Erleben.
Viel Spaß!**

Lasst uns froh und munter sein

Es ist Advent. Advent heißt Ankunft, Kommen – wir erwarten die Ankunft von Jesus Christus, Gottes Sohn, der zu uns Menschen kommt.

Den ganzen Advent über warten wir darauf und freuen uns. Diese Zeit ist eine besondere. Es ist alles festlich geschmückt und beleuchtet. Wir zünden Kerzen an, erfreuen uns an Kleinigkeiten, die wir z.B. hinter den Türen des Adventkalenders finden. Der Adventkranz begleitet uns durch die vier Wochen des Advents. Wir hören Lieder und Musik, die es nur zu dieser Zeit im Jahr zu hören gibt.

Ziemlich zu Beginn des Advents feiern wir einen beliebten Heiligen, den Heiligen Nikolaus. Er ist Schutzpatron der Kinder und ein Vorbote des Christkinds.



Adventkranz

Setzt euch rund um euren Adventkranz und bittet um den Segen Gottes für die Advent- und Weihnachtszeit und für die ganze Familie:

Guter Gott,
wir freuen uns, dass der Advent beginnt.
Wir danken dir für das Besondere in dieser Zeit:
für das Licht und die Wärme der Kerzen am Adventkranz,
für die duftenden Tannenzweige.
Wir freuen uns auf das Geburtsfest deines Sohnes Jesus Christus und wollen uns darauf vorbereiten.
Begleite uns in dieser Adventzeit mit deinem Schutz und Segen!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Heiliger Nikolaus

Nikolaus lebte vor vielen hundert Jahren in der heutigen Türkei und wuchs in einer reichen Familie auf. Schon als Kind dachte er aber an Menschen, denen es nicht so gut ging wie ihm. Später ließ er sich zum Priester weihen und erzählte den Menschen von Gott und seiner Liebe zu den Menschen.

Nikolaus half Menschen, die in Not geraten waren. Meistens tat er es aber heimlich, er wollte gar keine Gegenleistung für seine guten Taten. Bis heute erzählt man sich viele Legenden über den Heiligen Nikolaus, so z.B. dass er einer Familie in der Nacht Säckchen mit Gold vors Haus stellte.

Seine guten Taten sind bis heute bekannt, und er wurde beliebt auf der ganzen Welt.

Er war ein Bote Gottes, brachte Freude und Licht in das Leben der Menschen.

Darum erinnern wir uns gerne an ihn und wollen ihn zum Vorbild nehmen.

Jede*r von uns kann ein „Nikolaus“ sein. Wir können alle mithelfen, dass unsere Welt freundlicher wird.

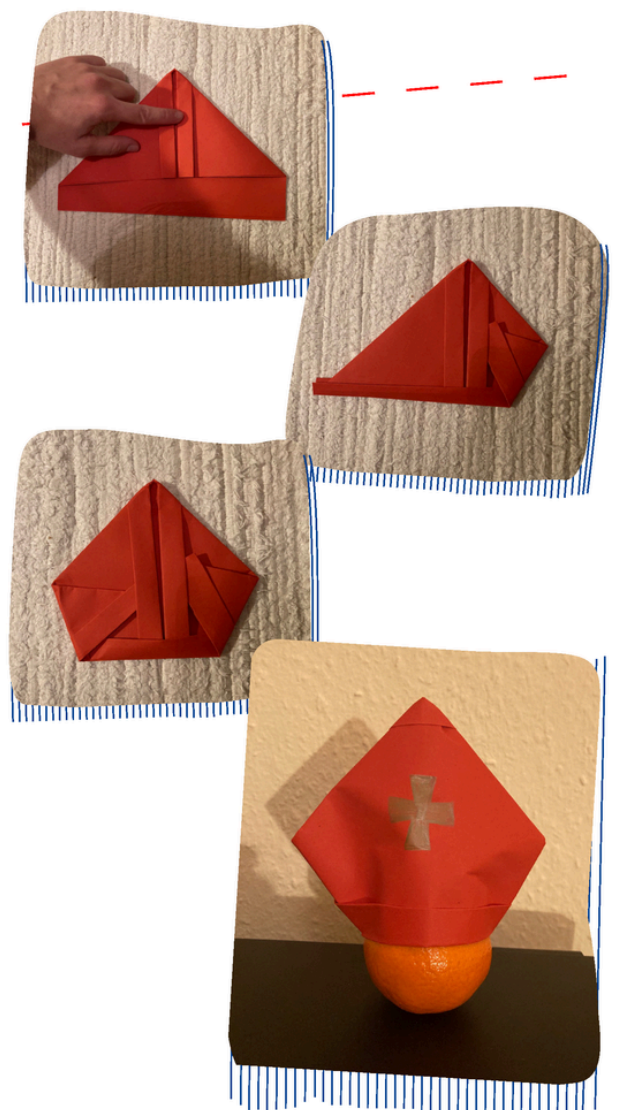
Anleitung für eine Nikolo-Mütze

Du brauchst: ein Blatt rotes Buntpapier und einen goldenen oder weißen Stift

Falte das Papier in die Hälfte. Nimm es quer und schlage auf der oberen, geschlossenen Seite ca. 1 cm vom Papier um. Drehe nun das Blatt um und mache in der Mitte einen Knick. Falte dann beide Ecken in die Mitte. Nun falte je einen Teil der unteren, offenen Seite 2x um. Nun hast du ein Dreieck vor dir. Falte dann wieder die Ecken so zum Mittelfalz, dass du sie dort hineinstecken kannst. Fertig!

Nimm nun einen weißen oder goldenen Stift und male auf die glatte Seite ein Kreuz auf.

Nun kannst du die Mütze zum Beispiel auf eine Mandarine setzen! Oder du wartest, ob dir der Nikolo etwas darunter legt! Oder du spielst selber Nikolaus und beschenkst jemand anderen!



Idee und Fotos: Clara Schumann



Nikolaus-Wortspiel

Spielt gemeinsam!

Eine*r fängt mit einem Wort an, das zum Hl.

Nikolaus oder zum Advent passt.

Zum Beispiel: Nikolaus

Der*die nächste muss dann mit dem letzten

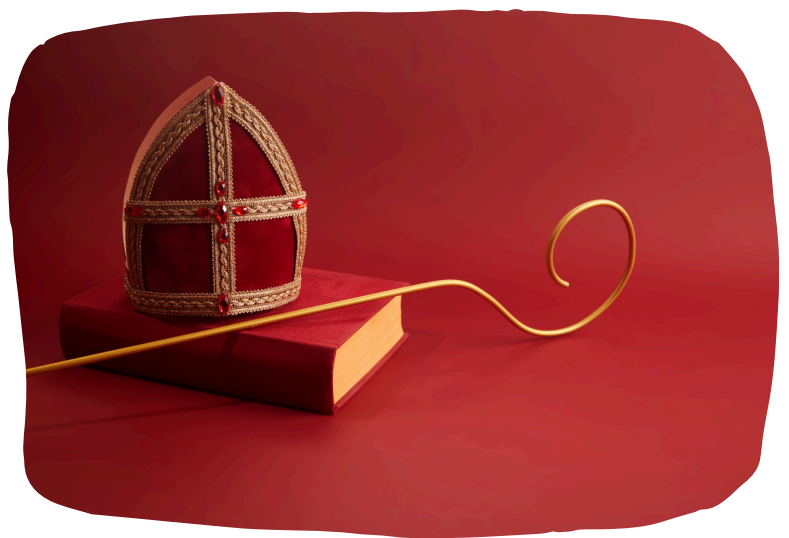
Buchstaben ein neues Wort bilden.

Zum Beispiel: Süßigkeiten

Weiter geht es dann also mit einem Wort, das

mit „N“ beginnt ...

Wie viele verschiedene Wörter fallen euch ein?



Impressum:

Reli.kreativ – Junge Kirche Erzdiözese Wien

2020/21, überarbeitet 2024/25

zusammengestellt von Christine Loibl-Zonsits, unter Mitarbeit

von: Beatrice Schmidt-Wetscherek, Clara Schumann, Daniela

Ernhofer, Marie-Luise Kapeller und Monika Wieland, Grafik:

Claudia Dießner, Christine Loibl-Zonsits